



# Gemeindebrief



August / September 2019

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth in Singapur



## Miteinander unterwegs

# Inhalt

---

- |    |                        |    |                                 |
|----|------------------------|----|---------------------------------|
| 3  | Impuls                 | 18 | Terminübersicht September       |
| 5  | Gottesdienste          | 20 | Wir feiern - bitte vormerken    |
| 6  | Wer wir sind           | 21 | Zeit.signale                    |
| 10 | Veranstaltungen        | 22 | Administratives                 |
| 15 | Kinderseite            | 23 | Freiwilliger Jahresbeitrag 2019 |
| 16 | Terminübersicht August | 24 | Anmeldung                       |

---

**Gemeinde St. Elisabeth**  
**Pfarrer Hans-Joachim Fogl**

1C Victoria Park Road  
Singapore 266481

Tel: 6465 5660

HP: 9731 1266

E-Mail: [gemeinde@dt-katholiken.sg](mailto:gemeinde@dt-katholiken.sg)

Homepage: [www.dt-katholiken.sg](http://www.dt-katholiken.sg)

## Ihr Gemeinderat

Christian Kurtsiefer (Sprecher)

Susanne Greiner (Stellv. Sprecherin)

Claudia Fromelius-Brendler

Andrea Flaig

Michaela Groeppmair

Verena Salzmann

## Pfarr- und Gemeindehaus

1C Victoria Park Road  
Singapore 266481

## Gottesdienstort

Kapelle Maris Stella  
49D Holland Road, Singapore 258852

---

**Redaktion** Pfarrer Hans-Joachim Fogl

**Chief-Editor** Rev. Fr. Hans-Joachim Fogl

**Logos** teilweise von Fritz Wolf

**Printer** Precision Print & Design

License No. MCI (P) 037/06/2019

**DTP** Karin Hesse

**Auflage** 700 Exemplare

**Publisher** Titular R.C. Archbishop  
of Singapore

**Redaktionsschluss** für die Oktober/  
November Ausgabe: 09. September 2019

## Liebe Gemeinde,

Die Zeit um die Sommerferien ist für uns alle mit Aufbrüchen verbunden. Der Aufbruch, weg von Singapur, um sich anderswo wieder niederzulassen. Der Aufbruch in die Ferien, um sich im Kreise der Familie oder mit Freunden zu erholen und Energie zu tanken. Der Aufbruch aus der alten Heimat, um hier in Singapur eine neue zu finden.

In den kommenden Wochen kommt wieder Leben in die Gemeinde. Die Gottesdienste füllen sich wieder mit bekannten aber auch noch unbekanntem Gesichtern und auch im Pfarr- und Gemeindehaus finden wieder die verschiedensten Veranstaltungen statt. Auch das ist ein Aufbruch. Wir öffnen uns füreinander und bereichern uns in unserer Vielfalt. Und so beginnt Vieles, mit vielen Neuen neu. Genau das zeichnet eine Auslandsgemeinde, und so auch unserer, aus.

Die Gefahr, dass Aufbrüche ins Neue durch die Macht der Gewohnheit behindert oder gar verhindert werden mit Sprüchen wie „Das hat es noch nie gegeben“, „So haben wir das noch nie gemacht“ sehe ich in unserer Gemeinde glücklicherweise nicht. Dafür sind wir alle viel zu sehr in Bewegung und dankbar für neue Begegnungen und Ideen.

Gemeinde St. Elisabeth will Heimat in der Fremde sein, wir wollen integrieren helfen – in die multikulturelle Gesellschaft Singapurs, aber auch in eine multikulturelle Gemeinde wie die unsere. Hier treffen Kulturen und Traditionen, Menschen aus



den verschiedenen deutschsprachigen Ländern und Regionen Europas zusammen. Wir bilden ein Netzwerk und bleiben doch ganz unterschiedlich: Männer und Frauen, Junge und Alte, Menschen mit verschiedenen regionalen Dialekten aus unterschiedlichen Nationen. Niemand erwartet, dass der andere seine Identität aufgibt. Im Gegenteil: wir freuen uns, wenn sich viele mit Ihrer Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit, mit ihrer Tradition und den Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einbringen. Das alles trägt bei zu einer bunten, lebendigen und sich gegenseitig bereichernden Gemeinschaft.

Wir wollen integrieren. Das setzt den Mut voraus, Unterschiede, auch Unbekanntes zuzulassen und dennoch das Gemeinsame nicht nur zu entdecken, sondern zu leben und auch zu feiern. Ich habe in

unserer Gemeinde bisher sehr viele mutige Menschen kennengelernt und freu mich auf viele neue.

Deshalb:

herzlich willkommen und welcome back in in Singapur und in der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth!

Von Herzen wünsche ich uns allen viele gute und wertvolle Begegnungen, innerhalb aber auch außerhalb der Gemeinde, dass wir aufeinander hören, die richtigen Worte finden, gemeinsam Gemeinde bauen und zusammenstehen als Gemeinde Jesu Christi – miteinander leben und feiern.

Ich freue mich darauf!

Ihr Pfarrer



Hans-Joachim Fogl

---

## Pfarrer Fogl in Kuala Lumpur

**Samstag, 17. August** 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

**Samstag, 07. September** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

**CCM Ecumenical Centre;** 26 Jalan Universiti, 46200 Petaling Jaya, Selangor (bei Universiti Hospital)

## Pfarrer Fogl in Ho-Chi-Minh-City

**Sonntag, 15. September** 17.00 Uhr Eucharistiefeier

**Pastoral Centre der Erzdiözese** 6 bis Tôn Đức Thắng, P. Bến Nghé, Q. 1, HCMC

## Pfarrer Fogl in Penang

**Sonntag, 22. September** 12.45 Uhr Eucharistiefeier

**Church of the Immaculate Conception** 1, Lorong Maktab, 10250 Penang, Malaysia

**Nach dem Gottesdienst** reichen wir uns nicht nur gegenseitig einen Becher Wasser zur Erfrischung, sondern besuchen auch den Hawker in der Tanglin Mall zum Mittagessen. Selbst wenn dieses Beisammensein nicht immer extra angekündigt oder nicht extra dazu eingeladen wird: alle sind immer herzlich willkommen!

Und wer kein Auto hat, findet ganz sicher eine Mitfahrgelegenheit.



# Gottesdienste

## **18. August um 10.30 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresanfang

## **Sonntag, 25. August um 10.30 Uhr**

Eucharistiefeier – WELCCOME –  
Vorstellung der Kommunionkinder  
Gestaltet vom Chor St. Elisabeth

## **Sonntag, 01. September um 10.30 Uhr**

Eucharistiefeier

## **Sonntag, 08. September um 10.30 Uhr**

Eucharistiefeier

## **Samstag, 14. September um 18.00 Uhr**

Eucharistiefeier - Vorabendmesse

## **Sonntag, 15. September um 10.00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst zum  
Oktoberfest, Swiss Club

## **Samstag, 21. September um 18.00 Uhr**

Eucharistiefeier - Vorabendmesse

## **Sonntag, 29. September um 11.00 Uhr**

Eucharistiefeier zusammen mit der  
Spanisch-sprachigen Gemeinde  
St. Josph Church – Up. Bukit Timah Rd

Achtung: Eventuelle Änderung wird rechtzeitig bekannt gegeben

Während der Sommerferien der GESS und der SSiS finden keine deutschsprachigen Gottesdienste statt.

Bitte besuchen Sie die Gottesdienste der lokalen Gemeinden. In dringenden seelsorglichen Angelegenheiten kontaktieren Sie bitte einen der lokalen Priester [www.catholic.org.sg](http://www.catholic.org.sg)

## **Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresbeginn - am Sonntag, 18. August um 10.30 Uhr in Maris Stella**

In guter Tradition, beginnen wir Deutschsprachigen Christen in Singapur das neuen Schuljahr gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die evangelische und die katholische Gemeinde laden herzlich dazu ein.

## **Eucharistiefeier und Begrüßung der Gemeinde nach der Sommerpause –**

vor allem unserer neuen Gemeindeglieder - **am Sonntag, 25. August um 10.30 Uhr** – „Herzlich willkommen und Welcome back!“ – wollen wir nach den Ferien auch im Gottesdienst sagen. Nach dem Gottesdienst können wir uns bei einem „Welcome-Umtrunk“ austauschen und – mit all denen, die neu in Singapur sind – erste Kontakte in der Gemeinde knüpfen. Denn miteinander und füreinander sind wir Gemeinde!

## **Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder - am Sonntag, 25. August um 10.30 Uhr**

In unserem WELCOME Gottesdienst, wollen wir der Gemeinde unsere Erstkommunionkinder vorstellen und willkommen heißen, ihnen unsere Unterstützung zusagen und uns mit ihnen gemeinsam auf ihren Weg machen.

## **Ökumenischer Gottesdienst zum Oktoberfest - am Sonntag, 15. September um 10.00 Uhr**

im Pavillon des Swiss Club, 36 Swiss Club Road. Anschließend Frühschoppen im Oktoberfestzelt – Karten dazu gibt es vor dem Gottesdienst am Pavillon zu kaufen.

# Wer wir sind

---

## **St. Elisabeth – Heimat in der Ferne**

### **Das Katholische Auslandssekretariat**

Das Katholische Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat die Aufgabe, Seelsorge für deutschsprachige Katholiken anzubieten, die aus den unterschiedlichsten Gründen im Ausland leben, manchmal nur Wochen, manchmal auf Dauer. Neben der Feier der Sakramente spielt dabei die Möglichkeit, den eigenen Glauben im Ausland in der Muttersprache leben zu können, eine wichtige Rolle. Die Gemeinden sind grundsätzlich offen für alle, die Kontakt suchen und ihren Glauben leben wollen. Auch die Vermittlung der deutschen Kultur im Ausland gehört zu den Aufgaben der Auslandsseelsorge. Sie wird dabei vom Auswärtigen Amt mit unterstützt.

Das Katholische Auslandssekretariat als Teil der Deutschen Bischofskonferenz, hat seinen Sitz in Bonn. Es ist der Migrationskommission unter Vorsitz von Erzbischof Dr. Stefan Heße (Hamburg) zugeordnet. Der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für die deutschsprachige Seelsorge im Ausland ist Weihbischof Matthias König (Paderborn). Leiter des Katholischen Auslandssekretariates in Bonn ist Msgr. Peter Lang. Unsere Gemeinde St. Elisabeth ist Teil dieses weltweiten Netzwerkes und Teil der Erzdiözese Singapur, die von Erzbischof William Goh geleitet wird.

### **Eine Deutschsprachige Katholische Gemeinde in Singapur**

Unsere Gemeinde gibt es offiziell seit dem Jahr 1981. In ihr sind rund 200 Familien und knapp 800 Mitglieder gemeldet. Nach Auskunft der Botschaften leben zurzeit 8500 Deutsche, 4000 Schweizer und knapp 800 Österreicher in Singapur. Die Gesamtzahl der deutschsprachigen Katholiken in Singapur schätzen wir auf ca. 3000.

### **Heimat im Glauben**

Unsere Gemeinde möchte Heimat in der Ferne sein. Hier wollen wir unsere Kinder mit den Traditionen unserer Heimat vertraut machen und auch selber die Wurzeln zu unserer Heimat halten.

Wir wollen Hilfe zur Sozialisierung im Glauben sein. Dafür halten wir ein breites Spektrum von Angeboten bereit. Diese sind von Gemeindemitgliedern angeregt oder ins Leben gerufen worden und werden auch von ihnen getragen. Wir sind offen für neue Anregungen und Ideen und freuen uns über jede und jeden, die/der sich einbringen möchte.

Gemeinschaft ermöglicht und erleichtert gerade in der Fremde das Zurechtfinden und das Einleben. Sie hilft, sich mit den anderen Kulturen und Religionen auseinanderzusetzen und von ihnen zu lernen. Wir halten den Kontakt zu anderen muttersprachlichen und auch lokalen Gemeinden und leben gerade so unsere Katholizität – Weite aus dem Glauben. Unsere Gemeinde trägt so zum Wohle aller hier lebenden Deutschsprachigen bei.

## **Mitglied durch die Taufe – Gemeinde für alle**

Mitglied der Gemeinde ist grundsätzlich jeder getaufte Katholik. Aber auch alle Deutschsprachigen, gleich welcher Nation, die unsere Angebote annehmen wollen, sind bei uns herzlich willkommen. Unsere Angebote sind grundsätzlich offen für alle Interessierte – ganz gleich ob sie einer Konfession angehören oder nicht. Wir freuen uns über alle, die den Weg zu uns finden und sich bei uns wohl fühlen. Sie können sich über unsere Homepage oder das Formular im Gemeindebrief bei der Gemeinde anmelden. Wir schicken Ihnen monatlichen unseren Gemeindebrief kostenlos zu und informieren Sie über unseren Newsletter „St. Elisabeth informiert“ über kurzfristige Veränderungen oder weitere Angebote.

## **Gemeinde sind wir nicht allein**

Durch die Förderung unseres kulturellen Erbes und Lebens in der Gemeinde wollen wir Identitätsfindung unterstützen. Dies betrachten wir als wichtige Voraussetzung für Toleranz und den Respekt gegenüber den anderen Kulturen und Religionen, denen wir hier in Singapur begegnen. Deshalb sehen wir eine unserer vielfältigen Aufgaben darin, enge Kontakte zu den deutschsprachigen Auslandsvertretungen und Einrichtungen zu halten und vor allem Kontakte zu den verschiedenen in Singapur vertretenen Religionsgemeinschaften zu knüpfen. Die ökumenische Verbundenheit mit unserer evangelischen deutschsprachigen Schwestergemeinde versteht sich von selbst.

Als Teil der Erzdiözese Singapur haben wir die Chance durch unterschiedliche Begegnungen den Kontakt mit der lokalen Kirche zu festigen.

Pfarrer Fogl betreut neben unserer Gemeinde auch die Gemeinden in Kuala Lumpur, in Ho Chi Minh City und auf Penang. Zusätzlich ist er Koordinator der Seelsorgestellen der Region Süd-Ost-Asien/Australien. Jede Gemeinschaft lebt aus Beziehungen – so auch unsere.

## **Wie wir uns finanzieren**

Grundsätzlich sollte jede Auslandsgemeinde (bis auf das Gehalt der Pfarrer) alle sonst anfallenden Kosten (Miete und Unterhalt für das Gemeindehaus und die Kapelle, Verwaltung u.a.) selber tragen. Dennoch sind wir von Zuschüssen aus deutschen Kirchensteuermitteln abhängig. Auch wenn die meisten von uns hier in Singapur keine Kirchensteuer bezahlen, gibt es keinen festgesetzten und verbindlichen Gemeindebeitrag. Mitglied der Gemeinde ist man durch die Taufe. Um aber das Überleben unserer Gemeinde auf Zukunft hin zu sichern und unsere Arbeit in bewährter Weise erfüllen zu können, sind wir auf die freiwillige Unterstützung aller Gemeindeglieder angewiesen.



# Wer wir sind

---

## **Miteinander und Füreinander**

Unser Programm ist ein Angebot. Jede und jeder soll das für sich aussuchen können, was sie/ihn anspricht. Jede und jeder soll sich aber auch so einbringen dürfen, wie es ihrer/seiner Zeit und Möglichkeit entspricht. Leben in unserer Gemeinde soll Freude machen und Freundschaft fördern. Lassen Sie sich von den verschiedenen Angeboten ansprechen, nehmen Sie teil und machen Sie mit! Wir freuen uns auch, wenn Sie sich inspirieren lassen und auch weiteres einbringen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Gemeinde zu sein und mitzugestalten!

Ihr Pfarrer Hans-Joachim Fogl und die Gemeinderäte

## **Anmeldung zur Gemeinde**

Wenn Sie neu sind in Singapur und Sie unseren Gemeindebrief „Miteinander unterwegs“ per Zufall in die Hand bekommen haben, möchten Sie vielleicht regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert sein. Sie sind herzlich eingeladen, den hinten im Gemeindebrief abgedruckten Anmeldezettel auszufüllen und abzuschicken oder sich über unsere Homepage [www.dt-katholiken.sg](http://www.dt-katholiken.sg) anzumelden. Sie verpflichten sich dabei zu nichts! Für uns - und auch für den Erhalt der Gemeinde - ist es vor allem gut zu wissen, wie viele deutschsprachige Katholiken in Singapur leben und arbeiten. Und vielleicht gelingt es uns ja, unsere Aktivitäten auszuweiten und auch für Sie attraktiv zu gestalten.

## **MitarbeiterInnen willkommen**

Haben Sie Lust, sich in unserer Gemeinde je nach Ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten einzubringen? Wir freuen sich über Jede und Jeden, die/der sich einbringt! Haben Sie neue Ideen und Anregungen? Dann sprechen Sie Pfarrer Fogl oder die Mitglieder des Gemeinderates gerne an. Wir freuen uns über neue MitarbeiterInnen...

- im Gemeinderat
- bei der musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste sei´s an der Orgel, mit Flöte, Gitarre oder einem anderen Instrument oder auch im Chor
- im Redaktionsteam des Gemeindebriefes
- bei der Gestaltung der Homepage oder des Newsletters
- bei der Begleitung der Ministranten oder der Pasta-Movie-Night
- bei der Organisation der Sternsingeraktion, der Krippenfeier, St. Martin oder St. Nikolaus
- im Gemeindefestteam
- bei der Organisation sozialer und caritativer Projekte

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam Ihre Ideen und Vorschläge umzusetzen.

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ sagt ein afrikanisches Sprichwort. Dasselbe gilt auch für unsere Gemeinde. Es wäre schön, wenn Sie mit dabei wären.



# AN DACHT

*Kreuz in der Kapelle der Wartburg, Foto: Hans Brunner*



## **DAS DENNOCH DES GLAUBENS**

Das Kreuz ist das Zeichen, das alle Christen miteinander verbindet – über alle Zeiten, Orte und Konfessionen hinweg. Auf dem Foto sehen Sie das Kreuz in der Kapelle der Wartburg. Vor diesem Kreuz hat die heilige Elisabeth von Thüringen ebenso gebetet wie der Reformator Martin Luther – und wie ungezählte Menschen vor und nach ihnen bis heute. In diesem wie in vielen, unendlich vielen anderen Kreuzen haben unge-

zählte Menschen Trost, Kraft, Hoffnung gefunden. Eigentlich ein Widerspruch. Denn das Kreuz ist ein Hinrichtungsinstrument. Das Skandalöse daran ist uns heute kaum noch bewusst, wenn Kreuze unsere Kirchtürme schmücken, an den Wänden unserer Wohnungen hängen oder wir es um den Hals tragen. Denken Sie sich einen Moment anstelle der Kreuze einen elektrischen Stuhl und Sie spüren das Aberwitzige, das eigentlich Absurde unseres Glaubens: Dass Gott einzig aus Liebe Mensch wird und sich von Menschen ans Kreuz nageln lässt, um gerade diese Menschen dadurch vom Tod zu befreien. Das ist das große „Dennoch“, das Paradoxon des christlichen Glaubens: Der leidet, wird auch gerettet werden; der am Kreuz stirbt, wird uns das Leben schenken; der zu einem schmähligen Tod Verurteilte hat uns befreit.

Der Blick auf das Kreuz ruft mir die Schrecken und Leiden Jesu und der Menschen in Erinnerung, ins Bewusstsein. Doch dabei muss – ja ich möchte sagen, darf – ich nicht stehen bleiben. Denn das Kreuz weist über Leid und Tod hinaus, weist hin auf den Auferstehungsmorgen, weist hin auf die Verheißung ewigen Lebens für alle Menschen. Der vertikale und der horizontale Balken des Kreuzes verbinden die Menschen untereinander und mit Gott. Zusammen werden sie zum Pluszeichen des Lebens.

## Sakramente

- Taufe**                      Taufen finden in der Regel während der Sonntagsgottesdienste statt. Ausnahmen sind möglich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Ehe**                         Vor der Trauung (ob in Singapur oder in Deutschland) ist ein Traugespräch zu führen und ein Trauprotokoll zu erstellen. Dazu benötigen Sie einen aktuellen Auszug aus dem Taufregister Ihrer Taufgemeinde, der nicht älter als 6 Monate sein darf. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Beichte**                    Sein Leben in die Hand nehmen und umkehren – das tut zwischendurch Not und gut.  
Nach Vereinbarung.

## Spiritualität

- Taizégebet**                „Jesus, unsere Hoffnung, dein Evangelium gibt uns zu verstehen, dass auch in dunklen Stunden Gott will, dass wir glücklich sind. Und der Friede unseres Herzens kann den Menschen in unserer Umgebung das Leben schöner machen.“ (Roger Schütz  
  
Bei Kerzenschein, Musik aus Taize, bei Psalmen und anderen Bibeltexten in der Gebetsecke des Pfarrhauses ruhig werden, sich von seinen Gedanken und Gebeten leiten lassen...  
  
Wir laden ein zu Stille, Gebet und Gesängen (Musik) aus Taizé. .
- Nächster Termin        Mittwoch, 11. September um 20.00 Uhr
- Ort                            Pfarrhaus
- 
- Rosenkranz**             „Der Rosenkranz sagt uns, was wir gerade heute brauchen: uns Zeit nehmen für das Wesentliche.“ (Papst Benedikt XVI.)  
  
Für all die, die den Rosenkranz auch zuhause beten wollen:  
<http://www.katholisch.de/glaube/unsere-gebete/das-rosenkranzgebet>
- Nächster Termin        Mittwoch, 21. August & 25. September um 20.00 Uhr
- Ort                            Pfarrhaus

**Geistliche Begleitung** ... ist das Angebot, sich in seinem Leben im vertrauensvollen Gespräch begleiten zu lassen. Es geht um Fragen der Alltagsgestaltung, insbesondere um die Reflektion auf die Beziehung zu Gott und das geistliche Leben. Durch regelmäßige Einzelgespräche will Geistliche Begleitung helfen, das alltägliche Leben von Gott her zu ordnen und den persönlichen Glauben zu vertiefen. Die Gespräche werden meist regelmäßig (einmal pro Monat) mit Pfarrer Fogl vereinbart, dauern in der Regel eine Stunde und sind kostenlos. Wer Begleitung sucht, muss weder katholisch sein, noch wird erwartet, dass er oder sie irgendwelche Verpflichtungen eingeht. Voraussetzung für die geistliche Begleitung ist die Offenheit für das Gespräch.

**Seelsorgliches Gespräch** ... ergibt sich dagegen oft ungeplant, aus der Situation heraus, mal so eben zwischendurch. Wie ein ganz normales Gespräch. Von Mensch zu Mensch springt ein Funke über und man spürt: Da hört einer zu, ist offen, da kann ich noch mehr erzählen. Und was sonst peinlich verschwiegen wird oder keiner mehr hören will, wird angesprochen.

## Katechese

**Religionsunterricht in der Schule** „Der Religionsunterricht nimmt die religiösen und moralischen Fragen auf. Mit der Vermittlung des Glaubens erschließt er die religiöse Dimension der europäischen Kultur und zeigt, wie tief unsere vermeintlich säkularisierte Kultur vom christlichen Glauben geprägt ist. Der Religionsunterricht trägt wesentlich zur Entwicklung interkultureller und interreligiöser Dialogfähigkeit bei. Der Glaube verbindet Menschen unterschiedlicher Kulturen und ist eine wichtige Grundlage für die interkulturelle Verständigung.“ (Bischof em. Norbert Trelle zum Religionsunterricht in Auslandsgemeinden)

Wir empfehlen allen Eltern, deren Kinder eine Schule besuchen, die Religionsunterricht anbietet, zu Beginn des Schuljahres darauf hinzuweisen, dass Ihr Kind am katholischen Religionsunterricht teilnehmen möchte.

---

**Erstkommunion 2020** Besinnungsnachmittag der Kommunionkinder  
**Samstag, 15. September von 14.00 bis 15.30 Uhr**  
**in Maris Stella, 49 D Holland Road**

# Veranstaltungen

---

Vorstellung der Kommunionkinder im Gottesdienst

**Sonntag, 16. September um 10.30 Uhr**  
**in Maris Stella, 49 D Holland Road**

**Termin der Erstkommunion: Sonntag, 12. Januar 2020**

Die wöchentlichen Gruppenstunden:

Gruppe Moreno: montags um 16.30 Uhr

**Gruppe** Tilkorn: mittwochs um 15.30 Uhr

Gruppe Irniger: mittwochs um 16.30 Uhr

Gruppe Salzmann: donnerstags um 16.30 Uhr

## Kinder & Jugendliche

### KinderKirche

Einmal im Monat wollen wir unseren Kindern im Alter zwischen 3 und 8 Jahren einen kindgerechten Gottesdienst anbieten und laden zur „KinderKirche“ ein. Wir treffen uns dazu um 10.30 h in der Kapelle und verabschieden von dort unsere Kinder bis zum Vater unser zu ihrem eigenen Gottesdienst.

Wir möchten die Freude an der Frohen Botschaft Jesu wecken und miteinander Kirche erleben. Im Mittelpunkt unserer Feier steht das Evangelium des jeweiligen Sonntages oder das jeweilige Fest im Kirchenjahr. Durch Erzählen und/ oder Spielen erschließen wir es in kindgerechter Form. Wir basteln, malen, singen und beten miteinander.

Wenn Sie sich mit Ihren Ideen gerne im Vorbereitungsteam einbringen wollen, Lust und Zeit haben: Wir treffen und jeweils an einem Vormittag in der Woche vor der KinderKirche.

Wenn Sie sich mit Ihren Ideen gerne einbringen wollen, Lust und Zeit haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Fogl

gemeinde@dt-katholiken.sg, 97311266 oder einfach vor oder nach dem Gottesdienst.

---

### Ministranten

Wir treffen uns zur Gruppenstunde und zum Üben in der Kapelle Maris Stella oder im Pfarrhaus. Ministrantinnen und Ministranten, die mitmachen wollen, sind uns immer herzlich willkommen! Kommt einfach vorbei – wir freuen uns!

**Oberministranten: Moritz Brendler und Maximilian Tilkorn**

Nächste Termine

**Samstag, 31. August und 21. September**

Ort

**in Maris Stella**

## **Pasta-Movie-Night**

Einmal im Monat – freitags ab 18.30 h – verwandeln sich Küche und Veranda des Pfarrhauses in eine italienische Trattoria und das Wohnzimmer in einen Kinosaal. Eingeladen sind Jugendlichen ab der 7. Klasse. Wir starten mit dem gemeinsamen Kochen, decken den Tisch und essen zusammen. Dann werden Kissen zurechtgerückt, es wird gehillt und gemütlich ein Film geschaut.

Nächste Termine

**Freitag, 23. August & 13. September ab 18.30 Uhr**

Ort

**Pfarrhaus**

## **Jugendliche & Erwachsene**

### **Chor St. Elisabeth**

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Wenn Du Spaß am Singen hast und Teil einer tollen Chorgemeinschaft sein möchtest: mach mit im Chor St. Elisabeth!

Wir treffen uns dreimal im Monat Dienstags um 20 Uhr im Pfarrhaus zum Proben. Wir singen vor allem moderne geistliche und weltliche Lieder, bringen uns mehrfach im Jahr in Gottesdienste ein und lassen die Probe meist gesellig ausklingen.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Einfach mal probieren und sich anstecken lassen – nur Mut!

Nächste Termine

Treffen jeweils Dienstag

**20. & 27. August und 03. & 17. & 24. September  
um 20.00 Uhr im Pfarrhaus**

Der Chor gestaltet die Gottesdienste am 2. Juni und 23. Juni jeweils um 10.30 Uhr mit.

**Kontakt: Meike Tilkorn [gemeinde@dt-katholikens.sg](mailto:gemeinde@dt-katholikens.sg)**

# Veranstaltungen

---

## MensClub

Einfach gemütlich zusammensitzen und/oder über kulturelle, religiöse oder weltliche Fragen – natürlich bei einem gemütlichen Feierabendbier oder antialkoholischen Getränken. Schaut einfach mal vorbei! Das Thema wird nach dem Gottesdienst, über unsere Homepage und den Newsletter „St. Elisabeth informiert“ rechtzeitig bekannt gegeben. Wer gerne in die Verteilerliste aufgenommen werden möchte, einfach bei Pfarrer Fogl melden **gemeinde@dt-katholiken.sg**

Nächster Termin

**Mittwoch, 18. September um 20.00 Uhr**

Ort

Pfarrhaus

---

## Gemeindebriefteam

Schreiben von Texten, Sammeln von Artikeln, Bildern und Terminen, Layouten, Korrekturlesen, zur Redaktion zusammensitzen, Absprachen mit dem Drucker treffen, „Eintüten“ der Briefe, Bringen der Briefe zur Post und zu deutschsprachigen Einrichtungen und Geschäften in Singapur – rund um den Gemeindebrief gibt es viel Interessantes zu tun. Viele Hände helfen auf verschiedene Weise mit. Wer Lust hat, in irgendeiner Weise mitzuwirken, melde sich gerne bei Pfarrer Fogl.

Kontakt: Andrea Flaig („Eintüten“, Versand)  
**gemeinde@dt-katholiken.sg**

### Wir können etwas tun

Das zeigt die heilige Elisabeth. Da, wo ich stehe, arbeite und gerne lebe, schaue ich auch genau hin. Und achte darauf, ob es gerecht zugeht. So einfach ist der klare Blick. Elisabeth sah, wo es nicht gerecht zuing. Wenn einer hungert, zum Beispiel. Das kann nicht gerecht sein. Wenn ein Kranker mehr leidet als nötig oder ein Verwirrter einfach irgendwo vergessen wird. Wenn Menschen angestrengt vorbeigucken, wo sie hinschauen sollten. Das kann nicht gerecht sein. Das erkannte Elisabeth. Sie spürte, wo es auf sie ankam. Und wo sie etwas ändern konnte.







# Kikeriki

Heute möchte ich euch etwas über Engel erzählen. Figuren von Engeln habt ihr bestimmt schon einmal gesehen. In Kirchen oder Schaufenstern, in Kalendern oder auch auf Friedhöfen. Oft werden die Engel dabei sehr niedlich dargestellt: klein, süß, vielleicht ein wenig pummelig. Das ist schön anzusehen, hat aber wenig damit zu tun, wie die Engel in der Bibel beschrieben werden. Dort sind es machtvolle Wesen, Boten Gottes, um Nachrichten von Gott zu den Menschen zu bringen oder auch um Menschen zu beschützen. Natürlich weiß niemand, wie Engel wirklich aussehen. Und das ist auch nicht so

wichtig. Wichtig ist, dass die Engel für die Menschen da sind. Weil Gott für uns Menschen da ist. Uns im Leben zu begleiten, uns zu beschützen, uns zu trösten, wenn wir traurig sind, uns Mut zu machen, wenn wir Angst haben.

Das sind alles Dinge, die wir Menschen auch füreinander tun können. Und deshalb kann jeder Mensch, auch jedes Kind, für einen anderen Menschen wie ein Engel sein. Ein Bote Gottes. Ist das nicht toll? Und dann können Engel auch ganz unterschiedlich aussehen, weil ja auch Menschen ganz unterschiedlich sind. Manchmal auch klein, süß und pummelig.





# Terminübersicht August

---

1	Do		
2	Fr		
3	Sa		
<b>4</b>	<b>So</b>		
5	Mo		
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
<b>11</b>	<b>So</b>		
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		

17	Sa		
<b>18</b>	<b>So</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresbeginn</b>
19	Mo	20.00 Uhr	PGR
20	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
21	Mi	20.00 Uhr	Rosenkranz
22	Do		
23	Fr	18.30 Uhr	Pasta-Movie-Night
24	Sa	10.00 Uhr	Besinnungstag - Erstkommunionkinder
<b>25</b>	<b>So</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier – WELCOME Vorstellung der Erstkommunionkinder</b>
26	Mo		
27	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa	10.30 Uhr	Ministranten

# Terminübersicht September

---

<b>1</b>	<b>So</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier</b>
2	Mo		
3	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
<b>8</b>	<b>So</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier</b>
9	Mo	20.00 Uhr	PGR
10	Di		
11	Mi	20.00 Uhr	Taizégebet
12	Do		
13	Fr	18.30 Uhr	Pasta-Movie-Night
14	Sa	18.00 Uhr	Eucharistiefeier (Vorabendmesse)
<b>15</b>	<b>So</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Ökumensischer Gottesdienst zum Oktoberfest</b>

16	Mo		
17	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
18	Mi	20.00 Uhr	MensClub
19	Do		
20	Fr		
21	Sa	18.00 Uhr	Eucharistiefeier (Vorabendmesse)
<b>22</b>	<b>So</b>		
23	Mo		
24	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
25	Mi	20.00 Uhr	Rosenkranz
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
<b>29</b>	<b>So</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst der deutschsprachigen und spanischsprachigen Gemeinden</b>
30	Mo		

### Wanderkreuz – Wir beten miteinander und füreinander und für die Welt

Seit dem ersten Sonntagsgottesdienst im September 2014 wird ein Kreuz durch unsere Gemeinde getragen. Jeweils eine Familie der Gemeinde übernimmt nach dem Gottesdienst einer anderen Familie dieses Kreuz und betet bis zum nächsten Sonntag in den Anliegen der eigenen Familie, der Gemeinde, der Kirche und der Welt. Am darauffolgenden Sonntag wird das Kreuz vor dem Gottesdienst auf den Altar gelegt und eine andere Familie übernimmt das Gebet. Beten verbindet. Nicht nur uns Menschen untereinander, sondern vor allem auch uns Menschen mit Gott. Beten verwandelt.

Machen Sie mit! Pfr. Hans-Joachim Fogl



## Wir feiern – bitte vormerken

### - Sankt Martin mit Martinsspiel und Laternenumzug

am Montag, den 11. November um 18.00 Uhr

### - Patrozinium „St. Elisabeth“

am Sonntag, den 17. November um 10.30 Uhr

### - Sankt Nikolaus

am Freitag, den 6. Dezember um 17.00 Uhr

### - Erstkommunion

am Sonntag, den 12. Januar 2020 um 10.00 Uhr

### - Verabschiedung

von Pfr. Fogl am Sonntag, den 19. Januar um 15.00 Uhr  
Gottesdienst und anschl. Gemeindefeier

## Die Kirche ist eine offene Gesellschaft

Im Matthäusevangelium (Matthäus 15,21-28) findet sich eine Heilungsgeschichte, die ist in vielerlei Hinsicht zunächst befremdlich: die Heilung der Tochter einer kanaanäischen Frau, die Jesus zunächst verweigert. Es gibt kaum eine andere Bibelstelle, in der Jesus so schroff, so zurückweisend auftritt. Das Wort vom Brot, das man den Kindern nicht wegnehmen darf, um es den Hunden zu geben, klingt zumindest in unseren heutigen Ohren beleidigend; ablehnend war es auf jeden Fall auch damals gemeint. Das Zweite, das irritierend ist, ist die Tatsache, dass sich Jesus eines Besseren belehren lässt – von einer kanaanäischen Frau: In den Augen der damaligen Juden also von einer ungläubigen Ausländerin minderwertigen Geschlechts; die Worte seien mir an dieser Stelle erlaubt, um das Skandalöse dieser Erzählung deutlich zu machen. Jesus macht in diesen wenigen Versen eine Entwicklung durch. Vom strikten Verfechter einer „geschlossenen Gesellschaft“ zu einem, der diese Geschlossenheit aufbricht. „Irren ist menschlich, deshalb gibt es Radiergummi“, habe ich mal als Slogan auf einem Radiergummi gelesen. Der beim ersten Hören so schroff und ablehnend wirkende Jesus wird auf einmal menschlich sympathisch.

Etwas anderes Irritierendes möchte ich noch zur Sprache bringen: Warum ist uns diese Erzählung eigentlich überliefert worden? Warum zeichnet der Evangelist Matthäus Jesus in dieser Geschichte als jemanden, der irrt, der – wenn nicht vorurteilsbeladen – so doch zumindest verstockt ist und belehrt werden muss? Das zeigt mir als

Erstes, dass die Bibel ein zutiefst ehrliches Buch ist. Das Alte Testament verschweigt zum Beispiel nicht die dunklen Seiten eines Königs David; die Evangelien offenbaren schonungslos die Schwächen des Petrus. Und auch vor Jesus macht diese Wahrheitsliebe keinen Halt. Jesus ist eben ganz Mensch geworden; Kind seiner Zeit und seines Glaubens. Aber er ist mehr. In dieser Erzählung der, der den Glauben der kanaanäischen Frau erkennt und ihre Tochter heilt.

Der Evangelist Matthäus verfolgt mit dieser Erzählung einen weiteren Zweck. Er schreibt sie seinen Leserinnen und Lesern ins Stammbuch. Zu seiner Zeit öffnen sich die christlichen Gemeinden auch nichtjüdischen Anhängerinnen und Anhängern. Dass diese Entwicklung nicht reibungslos ablief, davon berichten eindrücklich die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe. Und der Evangelist Matthäus schreibt seinen Leserinnen und Lesern: Zieht den Kreis nicht zu eng; definiert nicht, wer dazugehören darf und wer draußen bleiben muss. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das hat auch Jesus gelernt und dann müsst ihr es in seiner Nachfolge auch kapieren. Und das gilt nicht nur vor fast 2.000 Jahren, das gilt heute genauso. Das müssen auch wir heute immer wieder lernen und kapieren. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das ist für mich eine Sache des Herzens. Ich möchte mein Herz weiten, ich möchte niemanden gedanklich oder verbal ausgrenzen. Liebe beginnt immer mit einem weiten Herzen.

## Gemeindebeitrag 2019

Damit wir unsere Gemeinde erhalten und die Gemeindearbeit so bewährt wie in den letzten Jahren gestalten können, braucht es neben der aktiven Mitarbeit vor allem auch die finanzielle Unterstützung aller Gemeindemitglieder.

Wenn sich alle angesprochen fühlen und mitmachen, kann uns das gelingen. Bitte bedenken Sie auch, dass uns das bisher ohne große finanzielle Zuwendung aus Deutschland nicht gelingt, dass die meisten von uns in unseren Heimatländern keine Kirchensteuer bezahlen und wir deshalb zum größten Teil aus Steuermitteln anderer unterstützt werden. Ein Gemeindebeitrag in der Größenordnung von mind. 150 SGD pro Familie und Monat ist für unsere Gemeinde essentiell. Und natürlich freuen wir uns auch über mehr. Aber dennoch gilt: Mitglied der Gemeinde ist man grundsätzlich durch die Taufe.

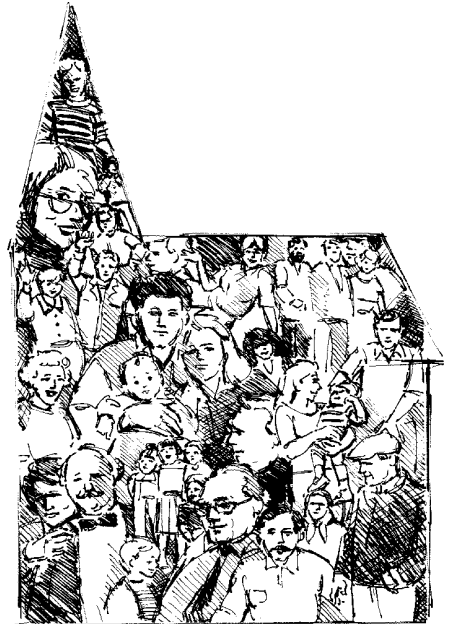
Wenn Sie die Gemeindearbeit finanziell unterstützen wollen, können Sie sowohl auf das Konto der Gemeinde hier in Singapur als auch auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates überweisen. Bei Überweisung auf das Konto in Deutschland kann das Katholische Auslandssekretariat bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen. Konten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.dt-katholiken.sg](http://www.dt-katholiken.sg)

Ihre Gemeinderäte und Pfarrer Fogl

### Umzug innerhalb Singapurs

Wenn Sie zur Jahreswende innerhalb Singapurs umziehen oder aus Singapur wegziehen, lassen Sie uns dieses bitte wissen. So können wir Ihnen wie gewohnt den Gemeindebrief zusenden oder Sie aus dem Verteiler nehmen. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Ein kurzer Hinweis per Mail genügt ([gemeinde@dt-katholiken.sg](mailto:gemeinde@dt-katholiken.sg)).

Vielen Dank!





## Freiwilliger Jahresbeitrag 2019

Absender

---

---

To  
German Speaking Catholic Community  
Rev. Hans-Joachim Fogl  
1 C Victoria Park Road  
Singapore 266481

Ich/Wir spende(n) der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in  
Singapur für die pastoralen Aufgaben \_\_\_\_\_ SGD als Jahresbeitrag.

Ich/Wir zahle(n) per

- Barzahlung (beiliegend)
- Verrechnungsscheck (beiliegend)  
Empfänger: Fogl/Zumkeller/Faust
- Überweisungen auf das Konto 0630091901 bei der DBS Bank, Holland Village Branch  
„Current Account“
- Überweisungen auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates  
Commerzbank SWIFT-BIC.: DRESDEFF370  
DE72 3708 0040 0211 4021 00  
Kennwort: Gemeinde Singapur

Spenden, mit denen Sie die Auslandsseelsorge unterstützen, sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10B des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftsgesetzes abzugsfähig. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, überweisen Sie die Spende auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates, geben den Verwendungszweck an („Jahresbeitrag Gemeinde Singapur“) und teilen Sie Ihren Wunsch nach einer Quittung mit.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth

## Anmeldung

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Singapur aufgenommen werden.

Vor- und  
Nachname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ehepartner/in: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

In Singapur seit: \_\_\_\_\_

Kinder:

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.dat.: \_\_\_\_\_ Konf.: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.dat.: \_\_\_\_\_ Konf.: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.dat.: \_\_\_\_\_ Konf.: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Singapur, \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:**

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth  
1C Victoria Park Road, Singapore 266481